

Jahresbericht 2022

Caritas Sozial- und Migrationsdienst

Beratung für geflüchtete Menschen in der vorläufigen Unterbringung

Caritasverband Mannheim e.V.

Flüchtlingsberatung

Bochumerstr. 14-16

68219 Mannheim

Telefon: 0157 78552 45 65

E-Mail: larakristin.keune@caritas-mannheim.de

www.caritas-mannheim.de



Caritasverband
Mannheim e.V.

| | | |
|----|------------------------------------|---|
| 1. | Zuständigkeiten..... | 3 |
| 2. | Tätigkeiten | 3 |
| 3. | Beratung | 4 |
| 4. | Problemlagen..... | 5 |
| 5. | Kulturdolmetscher:innen | 6 |
| 6. | Sprachförderung | 6 |
| 7. | Veranstaltungen und Projekte | 6 |
| 8. | Zusammenarbeit..... | 7 |
| 9. | Ausblick | 7 |

1. Zuständigkeiten

Der Caritasverband Mannheim e.V. ist gemeinsam mit dem Diakonischen Werk in Mannheim für die Flüchtlingsberatung in den zwei vorläufigen Unterbringungen in der Bochumerstraße und im Edinger-Riedweg in Rheinau zuständig. Die Mitarbeiterin des Caritasverbands ist seit April 2022 als Flüchtlingsberaterin in der Unterkunft tätig. Die Flüchtlingsberatung betreut zur Hälfte die Bewohner:innen der Bochumerstraße und die Familien, die wohnhaft im Edinger-Riedweg sind. In 2022 lag die Bewohnerzahl der Männerunterkunft bei ca. 100 und im Edinger-Riedweg bei ungefähr 40 Bewohner:innen.

2. Tätigkeiten

Die Flüchtlingsberatung des Caritasverbands Mannheim bietet wöchentlich Sprechstunden an, in denen die Bewohner:innen ohne Termin beraten werden können.

Sprechstunden

Dienstag 09.00 – 12.00 Uhr

Mittwoch 09.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag 13.00 – 15.00 Uhr

Freitag 09.00 – 15.00 Uhr

Die Bewohner:innen beider betreuten Unterkünfte können in den Zeiten der Sprechstunden ohne Termin vorbeikommen. Bei zeitlich und inhaltlich intensiverer Beratung wird ein Sondertermin in naher Zukunft mit den Bewohner:innen vereinbart. Die Flüchtlingsberatung ist grundsätzlich für die allgemeine Sozial- und Verfahrensberatung zuständig. Die Mitarbeiterin des Caritasverbands Mannheim verfügt über eine hohe Fachkompetenz und informiert, begleitet und unterstützt die Bewohner:innen im Asylverfahren und bei den den Aufenthalt betreffenden Themen. Darüber hinaus kann die Flüchtlingsberaterin der Caritas bei komplexen asylrechtlichen Fragen den Kooperationsrechtsanwalt des Caritasverbands Mannheim hinzuziehen. Für die Bewohner:innen, die aus verschiedensten Beweggründen in ihr Heimatland zurückkehren wollen, hat die Flüchtlingsberatung die Möglichkeit, an die Rückkehrberatung des Caritasverbands Mannheim zu vermitteln. Auch bei Notlagen, wie Sucht, Missbrauch oder Schulden hat der Caritasverband Mannheim e.V. Beratungsstellen, an die die Flüchtlingsberatung verweisen kann. Selbstverständlich verweisen wir auch an externe Beratungsstellen. Zusätzlich zu den Beratungsangeboten findet für die Mitarbeiter:innen des Teams

„Hilfen für Geflüchtete“ des Caritasverbands Mannheim e.V., in dem die Integrationsmanager:innen, die Rückkehrberater:innen, die deutsch-ukrainische Beratung, die Flüchtlingsberater der vorläufigen Unterbringungen in Rheinau und die Koordinatorin für den Migrations- und Flüchtlingsbereich beteiligt sind, ein regelmäßiger Austausch statt. In den Teambesprechungen werden aktuelle Themen, Veranstaltungen und Angebote, neuen Regelungen und individuelle Fälle besprochen.

3. Beratung

Die Beratung war in 2022 sehr gut besucht. Die Bewohner:innen, die hauptsächlich aus Syrien, Afghanistan, der Türkei und den nordafrikanischen Ländern, wie Marokko kommen, kamen mit den unterschiedlichsten Anliegen in die Sprechstunden. Die Bewohner:innen sind im Asylverfahren, haben einen Schutzstatus erhalten oder sind in Deutschland als geduldet gemeldet. Die Flüchtlingsberaterin der Caritas hat die Bewohner:innen im Jahr 2022 hauptsächlich auf die Anhörung beim Bundesamts für Migration und Flüchtlinge vorbereitet, über Bescheide des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge aufgeklärt und auf Möglichkeiten und Alternativen hingewiesen und sie in ihrem Verfahren begleitet. Ebenso hat die Flüchtlingsberaterin die Bewohner:innen bei den Anträgen zum Aufenthalt unterstützt und war im ständigen Kontakt mit der Ausländerbehörde. Bei den sozialrechtlichen Themen waren im Wesentlichen vor allem wirtschaftliche Themen und Bildung im Fokus. Die Flüchtlingsberaterin unterstützte die Bewohner:innen beim Ausfüllen von Anträgen und Formularen für das Jobcenter, vermittelte die Bewohner:innen in Deutschkurse bei der Caritas, die ein niederschwelliges und kostenloses Angebot sind, stellte für die Bewohner:innen Anträge für Integrationskurse, meldete einige Bewohner:innen aus der Männerunterkunft für eine Flüchtlingsklasse an und vermittelte die Kinder- und Jugendliche aus der Familienunterkunft in Kindergarten und Schule. Weitere Themen wie Gesundheit und Freizeitbeschäftigung gehörten außerdem zu den gängigen Themen in der Beratung.

4. Problemlagen

Bei den Beratungsinhalten konnten einige Problematiken festgestellt werden, die im Folgenden kurz erläutert werden:

Ordnungswidrigkeit:

Aufgrund der Lage der beiden Einrichtungen sind die Bewohner:innen auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen. Viele Bewohner:innen haben kaum Geld für die Fahrten, fahren ohne Fahrtickets und werden des Öfteren dafür belangt. Die Strafen häufen sich an und führen zu Schulden der Bewohner:innen. Von Juni 2022 bis August 2022, in dem das 9 € Ticket eingeführt wurde, gab es kaum bis keine Fahrpreisnacherhebungen für die Bewohner:innen. Die 20 Sozialtickets, die Bewohner:innen durch den Sozialpass der Stadt Mannheim monatlich gewährt bekommen, reichen oftmals nicht aus. Durch finanzielle Unterstützung für die Fahrtickets könnten die damit resultierenden Strafen eventuell vermindert werden.

Duldung:

Die Bewohner:innen, die sich in der Duldung befinden, haben keinen Zugang zu einem Integrationskurs und wenig Perspektiven in Deutschland anzukommen. Der Mangel an Ressourcen und anhaltenden Hürden in der Gesellschaft führten bei einigen Bewohner:innen zu Integrationshemmnissen oder gesundheitlichen Beschwerden, wie Depressionen.

Gesellschaftliche Teilhabe:

Die Bewohner:innen, vor allem in der Bochumerstraße, sind im Durchschnitt 20 – 35 Jahre alt. Bis auf die Deutschkurse der Caritas und dem Fußballangebot von Youngcaritas haben die Bewohner:innen geringe Freizeitangebote in der Umgebung. Die Vereine bieten Möglichkeiten für die Bewohner:innen an, können allerdings oft nicht auf die Mitgliedschaftsbeiträge verzichten. Damit die Bewohner:innen Anschluss in der Gesellschaft finden und sich integrieren können, ist es von Vorteil, wenn sie an Angeboten teilnehmen können. Leider bleibt den Bewohner:innen oft verwehrt, sich den Angeboten anzuschließen, da sie sich diese nicht leisten können. Darüber hinaus ist es für die Ehrenamtlichen oftmals schwierig, in den Unter-

künftigen Projekte mit den Bewohner:innen zu organisieren, da die Unterkunft zu weit außerhalb vom Zentrum Mannheims liegt.

5. (Kultur-)Dolmetscher:innen

Die Flüchtlingsberatung behandelt viele Problemlagen und sensible Themen der Klient:innen. Deshalb ist es unverzichtbar, Dolmetscher:innen in der Beratung zu haben, die qualitativ übersetzen können. Dadurch wird vermieden, dass Missverständnisse aufkommen und/ oder andere externe Personen vor Ort mit in den Beratungskontext einbezogen werden. Leider waren die Kapazitäten vieler Dolmetscher:innen, die im von der Stadt Mannheim genehmigten Budget lagen, zum Ende des Jahres ausgelastet, was dazu führte, dass keine Dolmetscher:innen eingesetzt werden konnten. Die Flüchtlingsberatung hofft, dass sich dies im Jahr 2023 wieder ändern wird.

6. Sprachförderung

Für viele Bewohner:innen ist die Sprache eine große Hürde. Einige Bewohner:innen der Unterkunft haben noch keinen Zugang zu einem Integrationskurs. Aus diesem Grund bot der Caritasverband Mannheim e.V. im Jahr 2022 dreimal wöchentlich für zwei Stunden einen Sprachkurs durch eine qualifizierte Sprachlehrkraft im Caritas- Quartierbüro in der Durlacherstraße und im Gruppenraum der Bochumerstraße an. Die Bewohnerinnen des Edinger-Riedweg konnten teilweise im Deutschkurs für Frauen mit Kinderbetreuung und im Deutschkurs für Erwachsene der Mannheimer Innenstadt beim Caritasverband Mannheim e.V. angebunden werden. Die Bewohner:innen waren und sind äußerst motiviert und nehmen die Angebote sehr gerne wahr.

7. Veranstaltungen und Projekte

Youngcaritas hat im Frühjahr/Sommer 2022 einmal die Woche abends Fußball mit Ehrenamtlichen für die Bewohner:innen aus der Bochumerstraße und dem Edinger-Riedweg angeboten. Dieses Angebot wurde sehr gut von den Bewohner:innen angenommen.

Außerdem fand letztes Jahr ein Fest für die Bewohner:innen aus der Unterkunft in der Borchumerstraße und der Familienunterkunft im Edinger-Riedweg statt. Dieses Fest wurde von der Caritas in Kooperation mit dem Diakonischen Werk von den jeweiligen Flüchtlingsberater:innen vor Ort organisiert. Für das Fest wurden zwei Musikstudenten gebucht, die den ganzen Nachmittag/Abend zusammen mit den Bewohner:innen musiziert haben. Das Fest diente dazu, auch außerhalb der klassischen Beratung mit den Menschen in der Unterkunft im Austausch zu sein und durch die Beziehungsarbeit herauszufinden, welche Bedarfe die Bewohner:innen haben.

8. Zusammenarbeit

Es hat sich im Laufe des Jahres herauskristallisiert, dass der Bedarf an Beschäftigungen in Form von Freizeitangeboten sehr hoch ist. Die Bewohner:innen möchten sich integrieren und somit auch außerhalb der Unterkunft Angebote wahrnehmen. Die Flüchtlingsberaterin des Caritasverbands arbeitet mit dem Quartierbüro des Caritasverbands Mannheim e.V. in Rhein-
au eng zusammen. Durch die Mitarbeiter:innen des Quartierbüros konnten Bewohner:innen ehrenamtlich im Quartierbüro eingebunden werden. Auch der Kontakt vom Quartierbüro zu den Sportvereinen in Rhein-
au beschaffte einigen Bewohner:innen eine Mitgliedschaft in den Fußballvereinen in der Umgebung. Des Weiteren konnten Infos zu Veranstaltungen, die vom Quartierbüro Rhein-
au ausgerichtet wurden, an die Bewohner:innen weitergeleitet werden.

9. Ausblick

Die Flüchtlingsberatung der beiden Unterkünfte war 2022 unabdingbar für viele Bewohner:innen vor Ort. Auch im nächsten Jahr möchte die Flüchtlingsberatung des Caritasverbands Mannheim e.V. genügend Sprechzeiten und Termine für die Bewohner:innen anbieten, um allen Bewohner:innen in ihren individuellen Anliegen gerecht zu werden. Außerdem möchte der Caritasverband Mannheim e.V. mehr Aktivitäten in den Unterkünften und außerhalb der Unterkünfte ermöglichen, damit die Bewohner:innen daraus Kraft für ihren oftmals herausfordernden Alltag schöpfen können. Die Flüchtlingsberaterin der Caritas plant fürs nächste Jahr ein Musikprojekt ins Leben zu rufen. Ein Musikstudent, der auch schon am Fest 2022 musiziert hat, wird über mehrere Monate ein Musikprojekt in der Unterkunft leiten, sofern der

gestellte Antrag bewilligt wird. Des Weiteren wird die Flüchtlingsberaterin der Caritas mit dem Quartierbüro Rheinau weiterhin zusammenarbeiten und neue Ideen und Angebote für die Bewohner:innen entwickeln.